

Dr. Bertelsmann: „Die für die Verbrennung bestimmten Eigenschaften der Gase“ (Deutscher Verein von Gas- und Wasserfachmännern). — Baum: „Technische Probleme der Gasfernleitung“ (Verein Deutscher Ingenieure). — Elvers: „Gesichtspunkte für die wirtschaftliche Bewertung der Kalorie in Gas- oder fester Form“ (Deutscher Verein von Gas- und Wasserfachmännern). — N. T. Nissen: „Der obere und untere Heizwert als Grundlage für Garantieveruche“ (Vereinigung der Deutschen Dampfkessel- und Apparate-Industrie, Dampfkesselüberwachungsvereine). — Harprecht und Mitarbeiter: „Zusammenfassende Brennstoffwirtschaft der Reichsbahn“ (Deutsche Reichbahn-Gesellschaft). — Dr.-Ing. Rosin: „Kupplungsmöglichkeiten zwischen Kohlenveredelung und Elektrizitätserzeugung“ (Vereinigung der Elektrizitätswerke, Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein). — Zur Nedden: „Übersicht über die Organisationen zur Förderung der Wärme- und Energiewirtschaft in Deutschland“ (Sachverständigenausschuß des Reichskohlenrats für Brennstoffverwendung).

Aus den Bezirksvereinen.

Nordbayerischer Bezirksverein. Am 30. Januar d. J. feierte der Nordbayerische Bezirksverein sein 3. Stiftungsfest im

Künstlerhause, wozu sich 50 Mitglieder mit ihren Damen eingestellt hatten. Von einer Reihe wissenschaftlicher Vereine waren Vertreter erschienen, so vom Fränkisch-Oberpfälzischen Bezirksverein Deutscher Ingenieure, von der Elektrotechnischen Gesellschaft Nürnberg, von der Chemischen Gesellschaft Erlangen, von der Medizinischen Gesellschaft und Poliklinik in Nürnberg. Alle Redner betonten das Zusammengehen der Chemie mit den anderen technischen Wissenschaften, sowie auch mit der Medizin und hoben die nach dieser Richtung in Nürnberg bestehenden vorzüglichen Beziehungen zwischen den technisch-wissenschaftlichen Vereinen und der Medizinischen Gesellschaft einerseits und dem Nordbayerischen Bezirksverein andererseits besonders hervor. Im Namen des Bezirksvereins dankte der 1. Vorsitzende o. Univ.-Prof. Dr. Pummerer, Erlangen, und ließ seine Rede ausklingen mit einem Blick auf die Erfolge der letzten Jahre, besonders der Verwertung des Stickstoffs nach dem Haber-Bosch-Verfahren. Der Abend wurde verschönt durch Lauten-Vorträge der Tochter unseres Mitgliedes Direktor Dr. Burkard, durch musikalische und deklamatorische Darbietungen aus dem Mitgliederkreise sowie durch gemeinsame Gesänge und die schönen Weisen eines Künstler-Trios.

VORLÄUFIGES PROGRAMM

ZUR

41. HAUPTVERSAMMLUNG IN DRESDEN

VOM 29. MAI BIS 3. JUNI 1928

(Berichtigt)

<u>DIENSTAG, 29. Mai</u>	15 Uhr	Vorstandssitzung im Hotel Bristol, Bismarckplatz.
<u>MITTWOCH, 30. Mai</u>	vormittags	und nachmittags Industrie-Besichtigungen in Dresden und Umgebung.
	14½ Uhr	Besprechung der Vorsitzenden der Fachgruppen im Hotel Bristol.
	15 Uhr	Vorstandsratssitzung im Hotel Bristol.
	20 Uhr	Begrüßungsabend im Städtischen Ausstellungspalast, Stübelallee.
<u>DONNERSTAG, 31. Mai</u>	9 Uhr	1. Mitgliederversammlung (Ehrungen) und 1. Allgemeine Sitzung im Lichtspielhaus „Capitol“, Prager Straße. Vorträge: 1. Geh. Hofrat Prof. Dr. Fritz Foerster, Dresden: „Die Entwicklung der Vorstellungen über die Natur der Elektrolyte.“ 2. Dr. Alwin Mittasch, Direktor der I. G. Farbenindustrie A.-G., Ludwigshafen: „Eisencarbonyl und Carbonyleisen.“ 3. Vortragender und Thema werden noch mitgeteilt.
	15 Uhr	Fachgruppensitzungen in der Neuen Technischen Hochschule.
	Abends	Festvorstellung in der Oper.
<u>FREITAG, 1. Juni</u>	9 Uhr } 15 Uhr }	Fachgruppensitzungen in der Neuen Technischen Hochschule.
	20 Uhr	Bierabend im Städtischen Ausstellungspalast.
<u>SONNABEND, 2. Juni</u>	9 Uhr	2. Allgemeine Sitzung im „Capitol“. Vorträge: Systematische chemische Technologie: 1. Prof. Dr. H. Franck, Berlin: „Verfahrensweisen.“ 2. Direktor Dr. Max Buchner, Hannover: „Die Apparaturen.“ Dann: 2. Mitgliederversammlung. — Filmvorführung „Achiema I“ 1927 in Essen.
	15 Uhr	Fachgruppensitzungen.
<u>SONNTAG, 3. Juni</u>		Ausflüge in die Sächsische Schweiz.

Nachdem in Essen aus örtlichen Gründen die Hauptversammlung durch zahlreiche Besichtigungen und gesellschaftliche Veranstaltungen einen besonderen Charakter erhalten hatte, wird in Dresden wieder wie in früheren Jahren der Hauptwert auf die Arbeit in den Fachgruppensitzungen gelegt. Für diese ist infolgedessen der Zeitraum von zwei vollen Tagen eingeräumt worden.

Das ausführliche Programm wird in einigen Wochen an gleicher Stelle abgedruckt werden. Gleichzeitig liegen dann auch die Vordrucke für Anmeldung und Einzahlung des Teilnehmerbeitrages bei. Vorherige Anmeldung ist zwecklos.

Prof. Dr. A. Lottermoser
als Vorsitzender des Ortsausschusses.